



□ FACULTÉ DES LETTRES, DES SCIENCES HUMAINES, DES ARTS ET DES SCIENCES DE L'ÉDUCATION

## Ein grenzüberschreitender Wirtschaftsraum? Gemeinsame und individuelle Entwicklungen von der Industrialisierung bis heute

Gastvorlesung von Prof. Dr. Peter Dörrenbächer (Universität des Saarlandes)  
und PD Dr. Malte Helfer (Universität Luxemburg)

27. Februar 2014, 14.15-15.45 Uhr, salle Piaget (Campus Walferdange)

Die Wirtschaftsentwicklung in Lothringen, Saarland, Luxemburg und Wallonien zeigt eine Reihe von Gemeinsamkeiten: In diesen frühindustrialisierten Regionen etablierte sich die Montanindustrie, mit der die Industrialisierung ihren Aufschwung nahm, als langfristig dominierende Größe. Ihr enormer Erfolg sorgte aber auch für eine langfristige wirtschaftliche Einseitigkeit, die die Regionen seit dem Niedergang der Montanindustrie vor gravierende Strukturprobleme stellt. Schon früh kam es zu grenzüberschreitenden Wirtschaftsbeziehungen, die durch die wiederholten Grenzverschiebungen unterstützt und nach dem 2. Weltkrieg fortgesetzt und vertieft wurden. Luxemburg schlägt seit den 1970er Jahren einen eigenen Entwicklungspfad ein und kann sich im Zuge des europäischen Integrationsprozesses als Standort europäischer Institutionen und als internationaler Finanzplatz etablieren.

**Prof. Dr. Peter Dörrenbächer** ist seit 2006 Universitätsprofessor an der Universität des Saarlandes. Arbeitsgebiete: Sozial- und Wirtschaftsgeographie, Grenzregionen, Kanada, Westeuropa.

**PD Dr. Malte Helfer** arbeitet seit 2007 in der Unité de Recherche IPSE (Universität Luxemburg). Arbeitsgebiete: Großregion, Geographische Informationssysteme, Webmapping.

Die Vorlesung findet statt im Rahmen des *Bachelor en Cultures Européennes* und richtet sich an Studierende sowie an eine außeruniversitäre Zuhörerschaft.

**Mehr Informationen:** <http://ringvorlesungen.bce.uni.lu>

**Kontakt:** Dr. Christian Wille